

Land-Zeitung.

Anzeigen

erschelt zweimal täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2 50 R., bei einmonatlicher Anfertigung 2 75 R., durch die Post 3 R., wochentlich 1 R., ohne Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Postanstalten angenommen.

Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Bezugspreis verbunden mit Westph. Volks- u. Magdeburg. 1c. Köhler-Str. 176.

Sechszwanzigster Jahrgang.

Nr. 397.

Halle a. d. Saale, Freitag den 25. August

1893.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Aug. Bei herrlichem Wetter wurde heute in Schloß Charlottenburg das Denkmal des Großherzogs Friedrich Franz II. enthüllt.

Die Nordd. Allg. Ztg. widmet den verschiedenen Steuerprojekten eine leitende, wie es scheint offiziöse Betrachtung, worin der Behauptung entgegengetreten wird, als sei insbesondere die stärkere Heranziehung des Tabaks zur Deckung der Reichsbedürfnisse einer großen Abneigung innerhalb der Bevölkerung begegnet.

Die letztere Behauptung ist ebenwiderlegt begründet, wie es die gemeinen ist, daß eine dem süddeutschen Volks sich mehr nähernde Bekämpfung des Alkohols innerlich der Bevölkerung als unbedenklicher Eingriff in die gewohnten Ernährungsverhältnisse empfunden worden wäre.

Weiter wird hervorgehoben, daß über die Form der Tabaksteuer noch nichts feststehe, und auf die Art und Weise hingewiesen, in der in anderen Ländern der Tabak besteuert wird.

Und da sollte es in Deutschland allein nicht möglich sein, den Tabak nach in anderer Weise, als bislang geschieht, heranzuziehen und den Grad der Bekämpfung dieses Objektes im besondern nicht in einer überall sonst mit verhältnismäßiger Rücksicht erreichten Weise zu erhöhen, weil die irtümliche Meinung in Wort und Schrift propagiert und vielfach auch geglaubt wird, daß der Tabak in den feineren Kreisen nicht genaugenug nicht in den Massen und Massen, die überall sonst, wie in Deutschland, ganz besonders gerade aus dem Tabak gezogen werden, das gerade Gegenstück beweisen, kann das Ausgehen von einer solchen fälligen Voraussetzung unmöglich auf die Dauer von Wirkung sein.

Ob eine Vorlage betreffs Regelung der allgemeinen Vorzensverhältnisse dem Reichstage schon in nächster Session zugehen wird, ist bei der großen Schwierigkeit einer gleichartigen Regelung dieser Angelegenheit sehr fraglich. Unter allen Umständen wird aber wenigstens ein das Volk betreffendes noch ordnender Gesetzentwurf als besonders dringlich dem Reichstage zugehen, wobei die allerersten Vorschläge der letzten Jahre eine entsprechende Berücksichtigung erfahren sollen.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat die Regierungsvorarbeiten der künftigen Gesetzgebung ermächtigt, die Einfuhr von Heu und Stroh aus Rußland nach bis zum 2. September d. N. einzuführen zu gestatten, wenn von den Importeuren glaubhaft nachgewiesen wird, daß die landwirtschaftlichen Produkte nicht aus den feindlich-verdächtigsten inneren russischen Gebieten stammten, sondern aus feindlich-fremden Gegenden russisch-polnischer Landes stammen.

Der Zollkrieg mit Rußland wird aussehnend demnächst auch militärische Maßregeln notwendig machen. Die Allg. Ztg. merkt aus Grund: Falls der Schluß nicht noch früher durch die russischen Grenzposten begünstigt wird, soht eine Truppenkette an der diesseitigen Grenze gezogen werden.

In Verbindung einer Meldung von anderer Seite läßt die Allg. Ztg. sich melden, daß Lübeck & Großfirmen in Italien nach Neapel gehen wollen, um von dort aus den Handel nach Sizilien und Apulien zu betreiben. Auch in Hamburg sind solche Erwerbungen angestellt worden, und nicht von beiden Völkern allein sind Vertreter deutscher Firmen in Neapel und Sizilien angewandt worden, um an Ort und Stelle die Ausnahmeverhältnisse zu prüfen. Damit wird also voranschreitend ein Teil der Handelsverbindungen zwischen Deutschland und Apulien dauernd von deutschem Gebiete abgelenkt werden.

Von deutschen Maschinenfabrikanten, denen infolge des Zollkrieges mit Rußland der dortige Markt bis an weiteres verschlossen ist, und die sich daher nach einem andern Absatzgebiet umsehen, ist der Allg. Ztg. zufolge die Entsendung von Ingenieuren nach den südamerikanischen Staaten, insbesondere nach Brasilien, zum Studium des

dortigen Marktes und der besonderen Ansprüche in Rücksicht genommen worden. Der Plan erstreckt sich über wertvolle Unterstützung unserer amtlichen Stellen; vom Auswärtigen Amt sind Empfehlungen an die deutschen Vertreter in Südamerika bereitwillig versprochen worden. Ueberhaupt haben alle Unternehmungen, die darauf abzielen, die durch den russischen Zollkrieg herbeigeführten Schädigungen der deutschen Industrie weit zu machen, auf die thätigste Förderung unserer Regierung zu rechnen.

Ueber den Handelsvertrag zwischen Deutschland und Spanien erzählt der madrider „Imparcial“ aus angelegentlich mit unterrichteter Quelle, daß die Klausel der Meistbegünstigung für den Vertrag als solchen zwar ausgeschlossen, doch dem Weine nach für eine Reihe von Artikeln, die in besonderen, dem Vertrag anhängenden Tarifen aufgeführt wurden, wiederhergestellt ist. Ausgenommen ist in dieser Beziehung nur das Handelsabkommen mit Portugal, das mit seinen Zollgesetzen nichts Besonderes festgelegt worden. Die Hauptvortheile gewährt Deutschland in Bezug auf Kohlen und Wein, und zwar was ersteren Artikel anbelangt, in einer bisher noch nicht erreichten Weise. Dagegen hat Spanien namentlich Zugeständnisse bei Weizen und Weizen gemacht, ferner geringere Ermäßigungen auch nach bei anderen Erzeugnissen eintreten lassen, darunter Spielwaren.

Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, welche um den Viehverkaufsmangel aus Futtermangel vorzubeugen, im Juli eine Veröffentlichung von Auskünften über Viehverkäufe eingerichtet hatte, hat beschlossen, die Veröffentlichungen vor der Hand wieder einzustellen, da die nur noch spärlich einlaufenden Nachrichten über Viehverkäufe ein für allemal Anzeichen dafür bieten, daß die Zeit der dringenden Angebote, wie sie von Mitte Juni bis Ende Juli stattfanden, vorüber ist. Den der Gesellschaft zugegangenen Nachrichten zufolge haben die Viehpreise, selbst in den Nothstandsbezirken, inzwischen auch schon eine Besserung erfahren. Die Futterverhältnisse haben sich gleichfalls erheblich gebessert. Nach den Ermittlungen der Gesellschaft sind Stoppelfelder angekauft worden in so großem Maße, daß alle vorhandenen Bedürfnisse vergütet werden sind, allerdings unter sehr erschwerter Bedingung der Preise. Die Abnahme der Viehpreise zu berichten, scheint nicht erheblich bedauerlich zu sein. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft macht daher darauf aufmerksam, daß für die Werbung von Käufern jetzt noch immer Zeit ist.

Wenn kürzlich ein Entwurf von Ausnahmeverordnungen für die Sonntagruhe veröffentlicht wurde, so war damit nur ein kleiner Theil der Vorarbeiten der zuständigen Reichsbehörden zur Durchführung der Vorschriften der letzten Gewerbeordnungsnovelle über die Sonntagruhe in Industrie und Handwerk bekannt gemacht. Die Veröffentlichung bezog sich lediglich auf die ins Auge gefassten Ausnahmen für eine Gruppe der Gewerbebetriebe. Wie schon mitgeteilt, bezieht die Allg. Ztg. Vertreter der einzelnen in dieser Gruppe vertheilten Berufsstände zu Konsultationen nach Berlin in der nächsten Woche zu berufen, wie sie bei der Einsetzung der Gewerbe in der Reichs-Verfassungs-Satzung eingeschlagen ist. Zuerst mußten demnach die Vertreter der Bergbau-, des Hütten- und Salinenwesens einberufen werden. Zu ihrer vorherigen Information sind die betr. Ausnahmeverordnungen mitgeteilt worden. Ein ähnliches Verfahren dürfte betreffs der übrigen Berufsstände eingehalten werden, so daß nach einander immer erst die schriftliche Information, sodann die Einberufung zur mündlichen Konferenz erfolgen dürfte. Gegenwärtig läßt sich noch nicht absehen, welchen Zeitraum die zur Herbeiführung eines Bundesratsbeschlusses über die Ausnahmeverordnungen zur Sonntagruhe für Industrie und Handwerk notwendigen Vorarbeiten noch beanspruchen werden. Erst wenn diese ihrem Abschluß nahe gebracht sein werden, wird sich mit einiger Sicherheit der Zeitpunkt der Antragsstellung der begünstigten gezielten Bestimmungen ins Auge fassen lassen.

Nach der Köln. Ztg. scheint sich zu befähigen, daß der französische Militär-Attaché in Berlin, Major Manier, vorläufig auf Urlaub bleiben wird, während alle anderen Militär-Attachés als Gäste des Kaisers die Mandate in Elsaß-Lothringen mitnähmen. Daß diese Enthaltung lediglich auf das Urlaubsbedürfnis des Majors Manier zurückzuführen sei, ist wohl nicht anzunehmen. Man wird deshalb nicht fehlgehen in der Voraussetzung, daß das Fernbleiben des Attachés als eine rechtlich harmlose Art des Protestes gegen die Erwerbung von Elsaß-Lothringen aufzufassen ist. Früher wurden die Franzosen nicht von solchen Gewissensbedenken verfolgt, denn die französischen Militär-Attachés haben immer die Mandate in Elsaß-Lothringen mitgenommen und in der allerersten Zeit wurde sogar einmal Kaiser Wilhelm I., wie das unter Grenzungen ähnlich ist, von Seiten der französischen Republik amtlich bei seinem Aufenthalt in Metz durch einen außerordentlichen Bevollmächtigten, Herrn v. Gontaut-Biron, begrüßt. Von dieser höflichen Geste sind unsere Nachbarn schon seit längerer Zeit abgegangen, und wenn jetzt auch die französischen Militär-Attachés den Mandaten in Elsaß-Lothringen fernbleiben, so bedeutet das wohl nur, daß diplomatische Reaktionen und die Furcht vor den Negativitäten in Paris im Erstarken begriffen sind. Nur dieser Feststellung halber bietet das Ausbleiben des Majors Manier ein wenig Interesse.

Eine neue Diözesan wird die niederrhein. Allg. Ztg., allerdings nach englischen Quellen, aus Deutsch-Ostafrika. In den englischen Missionskreisen von Sansibar soll die Nachricht kursiren, daß die Kilimandscharo-Expedition des

Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika, Obersten Freyherren v. Schele, bereit ist. Diese Expedition brach wohl ausgedehnt am 6. Juli von Dar-es-Salaam auf, nachdem von dem Compagniechef Johannes von Kilimandscharo die Meldung eingelaufen war, daß seine Leute dort den eine sehr kritische See. Oberst v. Schele wollte nach der Niederrheinung Meiß sich gegen die Wünsche wenden, um diese wegen der Niederrheinung der Expedition Jellens zu bestreiten. Öffentlich bewährt sich die Diözesan nicht, Irgegendwelche Befähigung von anderer Seite nicht noch aus, und da die englischen Missionare sich nicht immer als zuverlässige Berichterstatter erwiesen haben, stellt sich vielleicht auch diese Nachricht als irrig oder doch stark übertrieben heraus. Gegenüber der obigen Meldung wird offiziell durch das „Wolffsche Telegraphen-Bureau“ bekannt gegeben, daß in Berlin an gut unterrichteter Stelle von einer Niederlage der Expedition des Gouverneurs Oberst v. Schele im Kilimandscharo-Gebiete nichts bekannt sei. Leider läßt dieses Document noch nicht unbedingt den Schluß zu, daß eine solche Niederlage nicht erfolgt ist. Denn schon mehrfach sind über die Ereignisse in Ostafrika Privatmeldungen weit über Europa gelangt als amtliche Mittheilungen. In derselben Angelegenheit schreibt die „Allg. Ztg.“:

Daß ein solches Gerücht falsch ist, allerdings richtig, dagegen muß es in Betracht gezogen werden, da Oberst v. Schele zwar bereits am Kilimandscharo eingetroffen ist, Nachrichten von dort aber noch nicht bis zur Mitte gelangt sein könnten. Wenn genehelt wird, daß Major v. Wrochem, der zur Zeit am Auswärtigen Amt kommandirt ist, zum stellvertretenden Gouverneur von Deutsch-Ostafrika ernannt worden und sich am 20. Aug. nach seinem Bestimmungsorte begeben werde, so läßt dieser Vorgang in seiner Zusammenfassung mit dem Gerüchte Major v. Broderick bezieht sich auch zunächst nicht als stellvertretender Gouverneur, sondern als Ablass des Obersten v. Schele nach Deutsch-Ostafrika.

Wie offiziös verlautet, besteht die Allg. Ztg. die Seminarrektoren mehr als es bisher der Fall mit der Revision der Volksschulen zu betonen, um die Schulpflichtigen für den inneren Schuldienst zu erziehen, so heißt auf diesem Wege eine schnellere Erziehung der eiligen Bureaukraten zu erzielen, als es bisher möglich war.

Die Polizei in Doylen ließ die Väter der Missethäter wegen Nichterreichung der gebührenden Proben unter Androhung erhöhter Strafen fassen.

Gotha, 24. Aug. Heute mittag 12 1/2 Uhr fand im Erbprinzen das Schloß in Reichenbach, wo die Leiche des Herzogs aufgebracht ist, eine Familienandacht statt, an der die anwesenden höchsten Persönlichkeiten, die Mitglieder des herzoglichen Staatsministeriums, die Präsidenten des gemeinschaftlichen Landtages und das sächsische Hofkapellmeister theilnahmen. Die Andacht wurde vom herzoglichen Hofkapellmeister Kreßmar abgehalten. Darauf fand in Anwesenheit des Hausministers der Chef des herzoglichen Hofamts und des Hofmarschallamts die Schließung des Sarges statt. — Prof. Kugel-Gotha nahm die Todtenmasse des verstorbenen Herzogs. Gestern mittag erschien auch Gustaf Freitag am Sarge. Von sämmtlichen deutschen und zahlreichen ausländischen Fürsten und vielen hochgestellten Persönlichkeiten, darunter der Reichskanzler, sind bereits gestern herrlich gehaltene Beileidstelegramme eingetroffen. Das Telegramm des Reichskanzlers lautet:

Euer Königl. Hohheit hätte ich, mit meinem unterthänigen Danke für die Mittheilung der Verkündung des übererblichen Ausdrucks meines aufrichtigen Mitgeföhls an dem schweren Verluste gnädig entgegenzunehmen, welche Euer Königl. Hohheit, sowie das geliebte Haus und das Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha durch das Hinscheiden während Eurer Hohheit des Herzogs Ernst II. betroffen hat. Der Vereweltete hat durch sein geliebte Gaben unterthänig, an der Entwidlung des Deutschen Reiches zu theilnehmen beigetragen, das sein Andenken im Reich unvergessen bleiben wird. Da im höchsten Schloße anliegenden Rippen sind mit zahlreichen Unterthänigen bedeckt. — Herzog Alfred wird morgen nach Koburg abreisen, um an den Vorbereitungen für die Beisetzungsfeierlichkeiten theilzunehmen. Dem Vernehmen nach wird der gemeinschaftliche Landtag, welcher morgen um 10 Uhr vermittags zusammentritt, nach Entgegennahme der Urkunde über den vom dem Staatsministerium geleiteten Eid des Herzogs wieder auseinandergehen. — Verschiedene englische Blätter besprechen die Uebernahme der Regierung in Koburg durch den Herzog von Coburg. Der liberale „Daily Chronicle“ glaubt, daß es ihm schwer fallen werde, sich das volle Vertrauen seiner neuen Landesangehörigen zu erwerben; sein Sohn, der durch seine Erziehung und militärische Ausbildung genaugen gerannt worden sei, würde als Nachfolger seines Großvaters angenehmer gewesen sein. Auch die „Times“ glaubt, daß der Herzog wegen seiner englischen Erziehung einen gewissen Widerstand zu überwinden haben werde, aber seine Erziehung werde ihm auch helfen, die verschiedenen Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. — Nach dem „Gothaer Anzeiger“ tritt Geh. Staatsrath Sarcolli am 1. Okt. in den Ruhestand. Der Reichsrath hätte damit zusammen, daß die Staatskasse der herzoglichen Generalliste enorme Vortheile geleistet habe.

Ausland.

England. Im Unterhaus erklärte der Parlamentssekretäre des Auswärtigen Grey gestern in Veranwortung einer Anfrage, das Konvention „Limer“ habe Bangkol auf Verbot des Oberbefehlshabers in Hongkong verlassen, wobei nicht als selbstverständlich, es würde jedoch durch ein anderes Schiff ersetzt werden. Angeblich ist das Schiff britisches Eigenthum, das in den holländischen Gewässern. Der britische Vertreter in Bangkol berichtet, es werde dort ein deutsches Boot wertig sein ein französisches und ein deutsches Konventionboot vor





# Neuheiten in Kleiderstoffen in Wolle u. Seide, in Regenmänteln, Jackets, Umhängen,

Blousen, Hauskleidern, Morgenröcken und Unterröcken

halte ich für die bevorstehende **Herbst-Saison** in reichhaltigster Auswahl und in jeder Preislage  
bestens empfohlen.

Sämtliche besseren Kleiderstoffe in Wolle und Seide, wie auch die hochparten Modelle in Mänteln, Umhängen und Kleidern  
sind für den Platz von mir engagiert.

Mustercollectionen nach Auswärts franco. | Costumes- und Mäntel-Anfertigung unter Garantie.

# Bruno Freytag

Halle a/S.

## Pferde-Lotterie-Loose.

**Marienburg** Ziehung am 9. September mit  
**Baden-Badener** 1900 Gewinnen.  
Zieh. am 14. u. 15. Sept. mit 3000 Gewinnen.  
**Loose à 1 Mt.** zu obigen Lotterien (11 Stück 10 Mt.) empfehlen  
J. Bark & Co., Gr. Ulrichs-  
straße 3, I. und Stettinbrecher & Jasper. Von auswärts sind 30 Pf.  
für Frantatur und Liste beizuliegen.

**2 Millionen**, 5 x 1 Million, 500 000, 400 000,  
200 000, 100 000 Frs. u. f. u.  
sind zu gewinnen mit 1 Barletta-Gold-Loos, 1 Sachsen-Weininger  
Prämien-Loos u. 1 Stadt-Ingelburger Loos. Jährlich 12 Zieh.  
Jedes Loos gewinnt. Nächste Ziehung 1. Sept.  
Jedes Barletta-Loos und wenigstens mit 100 Frs. gezogen werden,  
sonst trotzdem ohne Nachzahlung wieder in das Gluckselose und kann  
wenn für größere Treffer erhalten, außerdem sind viele Loose courts-  
wärtige Wertpapiere und werden allen anderen Spielen vorgezogen, weil  
ein in der Serie gezogenes Ingelburger oder Weininger Loos sofort  
den doppelten Wert repräsentiert. Ich verkaufe alle 3 Original-Loose aus-  
kommen gegen monatliche Raten zu 6 Mark. Von jeder Serie 2 Stück  
= 6 Stück offene zu 11 Mark per Monat. Best. Aufträge erhalte  
sogleich an das altrenommierte

**Bankhaus J. Scholl, Berlin-Nieder-Schönhausen.**

Vertreter gesucht.

!! Glück auf!! Eine !! Glück auf!!

## vorzügl. Kapitalanlage

macht man mit dem Erwerb von Aktienstücken à 500 M der  
**Gewerkschaft „Kyffhäuser“.**

Sie geben 4% Dividenden und 12% Rückende.  
Der durch Gutachten tüchtigster Sachverständigen begründete Nachweis  
über die Rentabilität wird auf Verlangen Jedermann gedruckt und portofrei  
angegeben, und Angaben sind zu beziehen durch  
den **Verwaltungsrath der Gewerkschaft Ad. Becker**  
in **Hannover a. Saale, Jacobsbrunnendamm 8.**

## PATENTE

erwirken und verworthen

**H. & W. Pataky**

Central-Bureau: **Berlin NW., Luisenstr. 25,**  
Filialen: **Prag, Hamburg, Budapest,**  
**Heinrichsgrasse 7, Grosser Burstah 13, Furdoutzer 1,**

anerkannt bedeutendstes Patent-Bureau Deutschlands,  
beschäftigt über 115 Bureaubeamte, Spezialisten für technische  
Fächer. ca. 500 Vertreter für Patent-Verwertung.

Für ca. 11 Millionen Mark Patente bereits verworthen.

Prima-Referenzen.

Ausführliche Brochüren gratis und franco.  
Vertreter: **W. Packebusch** in Halle a/S., Schwetzscherstrasse 23.

## Billig

sind zu haben **Besten hell und dunkel**  
für **Wamsen und Kinderkleider.**  
Frau **Marie Köhler**, Alter Markt 2, II.

## Reise- u. Geburtstags- Geschenke

reisende Neuheiten eingetroffen.

**A. Krantz Nachfolger,**  
Grosse Steinstraße 11.

## Sür Jagd, Hauswirthschaft

von vorzüglichem Boden  
außerordentlich billig.



Einfache **Tobbe** mit **Mitteln** A 10.-  
**Faltenblouse** mit **Stüchel**  
**eingang** .. 4 12,50  
**Sattel** .. 4 13,50  
" in 4 schönen Farben sortirt  
empfehlen

## Herm. Oetting,

Bazar für Herren.

Bei schriftlichen Bestellungen Angabe  
des Brustumfanges über Weite.



## Hauselegraphen

werden schnell, gut und billig unter  
Garantie gefertigt von

**Otto Unbekannt,**  
Kleinschmidten querber.

## Gänsefedern 60 Pfg.

neue (gebore) per Pfund: Gänsefächer-  
federn. Es sind bester von der Gans  
jede, mit allen Quasten 1/2 1,50 Pf. füll-  
fertige gut gefüllte Gänsefächer-  
federn 1/2 2,20 Pf. alle hübsche Gänse-  
fächerfedern 1/2 2,50 Pf. zufällige  
Gänsefächerfedern 1/2 2,80 Pf. prima weiße  
Gänsefächerfedern 1/2 3,00 Pf. (sonst typischer  
haben Sorten 5 bis 4 Pf. zum großen Obertheil  
sollte unternehmend) versendet gegen Nachnahme  
(Lohn 2 unter 10 Pf.)  
Gustav Ludwig, Berlin S.  
Wingelstr. 40. Versandung wird nicht bezogen.  
Wiele Anerkennungs-schreiben.

## Kahlé'sche Magnaliqueur

Der bewährte und allein echte  
ist aus den feinsten magenärztlichen  
Wurzeln bereitet und hat sich bei  
gehäufiger Verwendung und chro-  
nischen Magen u. Darmkatarrh  
als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu  
haben in Flaschen à 1,25 A. und 2 A.  
bei den Herren  
**Julius Belge,** Leipzigerstraße,  
**J. H. Rossmeyer,** a. d. Wörmlstraße 1 u.  
**F. W. Rothnick,** Verhulderstraße

## Erste Handelslehranstalt zu Halle,

**R. Gollasch, Sandbuckstraße 7.**  
Die Anstalt ist die älteste ihrer Art an Place. Die vielfährige Er-  
fahrung des Unterzeichnenden verbürgt gründliche durchdringende Erfolge.  
Lehrfächer: Buchführung, kaufm. Rechnen, Schnellbuchschreiben, Französisch,  
Englisch u. Prosaletto franco.  
**R. Gollasch.**

## Nach England

reist man am besten und schnellsten über  
**Vlissingen (Holland) Queenboro**  
Die grössten, mit allem Comfort eingerichteten u. elektrisch beleuchteten  
Dampfer vermitteln den Dienst bei ruhiger Seefahrt - im Kurs meist längs  
der Küste - zweimal täglich. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Venedig.  
Direkte Fahrkarten nach London auf allen Hauptstationen. Zusatzbillete  
für Reisende II. Cl. zur I. Cl. (Salon) 6 sl. für die Tagdampfer, 7 sl. für die  
Nachtdampfer und 11 sl. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer.  
Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabinen bei Herren **Schroedel**  
& **Simon**, Halle.  
**Die Direction.**

## Geschäftsbücher.

nach legend (neuer Sprungrücken).  
**Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.**

Schutz vor  
**Cholera,**  
**Anthr,**  
**Scharlach,**  
**Diphtheritis**  
u. a.  
ankerkennenden  
Stankheiten.

**Billiger**  
und eleganter  
Apparat  
zum  
Desinficieren  
mit  
**flüssigen**  
Mitteln;

auf jedem Deckel für **Worte, Nachtstühle, Nachtgeschürze u. f. u.**  
mit wenig Mühe und Kosten anbringbar.  
**Rohsolatol**, schnell und gründlich wirkendes Desinfektionsmittel.

Verkaufsstellen:  
in Halle a/S. bei Herren: **G. Schaefer**, Albrechtstr. 22, **F. Weber & Sohn**,  
Währstr. 1, **Paul Angermann**, Krugergasse 23, **Gustav Forberg**,  
Barthstraße, in Saagehanen bei Herrn **Theod. Rommel**, Nyßelstr.

## Zur gefälligen Beachtung!

Durch äußerst günstige Bezugsquellen bin ich in der Lage, einen kompl.  
Jacketanzug für 30 Mt., einen Sommerbezieher für 24 Mt., eine  
Doie für 6,50 Mt., ein Jacket für 16 Mt. und eine Weste für 5 Mt.  
von nur reuimvollenen und halbbarten Stoffen in **Buchskin, Cheviot** und  
**Diagonal** unter weitestgehender Garantie ladellosen Sitzes und dauerhafter  
Arbeit nach Wunsch anzufertigen. Es ist somit auch dem minder Bemittelten  
Gelegenheit gegeben, keinen Bedarf an Garderobe nur noch nach Wunsch machen  
zu lassen. Unter gleich günstigen Verhältnissen fertige ich auch **Rosanzüge**,  
1,2 und Preisig, von nur edlen Stoffen mit federer Vorde für 18 Mt.,  
schwarze **Zehnstränge** für 27 Mt. in bester qualitativer Ausführung. Bei Bestellung  
von Stoffen **Amun 20 Mt.**, **Rebeteiler 10 Mt.**, **Doie 4,50 Mt.**,  
**Rudolf Podolski, Schudernstr., Varrückerstr. 6, II.**  
Bon 1. Okt. ab **Sandbuckstr. 3** dort. (neben dem Salzgraben).

Sür den Anzeigentell verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Unterhaltungsblatt